Hiob 1

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932

1 Es war ein Mann im Lande Uz[1], sein Name war Hiob; und selbiger Mann war vollkommen[2] und rechtschaffen und gottesfürchtig und das Böse meidend. **2** Und es wurden ihm sieben Söhne und drei Töchter geboren. **3** Und sein Besitztum bestand in siebentausend Schafen[3] und dreitausend Kamelen und fünfhundert Joch Rindern und fünfhundert Eselinnen, und in sehr vielem Gesinde. Und selbiger Mann war größer als alle Söhne des Ostens.

4 Und seine Söhne gingen hin und machten in dem Hause eines jeden ein Gastmahl an seinem Tage; und sie sandten hin und luden ihre drei Schwestern ein, um mit ihnen zu essen und zu trinken. **5** Und es geschah, wenn die Tage des Gastmahls herum waren, so sandte Hiob hin[4] und heiligte sie; und er stand des Morgens früh auf und opferte Brandopfer nach ihrer aller Zahl; denn Hiob sprach: Vielleicht haben meine Kinder gesündigt und sich in ihrem Herzen von Gott losgesagt[5]. Also tat Hiob allezeit.

6 Und es geschah eines Tages, da kamen die Söhne Gottes, um sich vor Jehova zu stellen; und auch der Satan[6] kam in ihrer Mitte. **7** Und Jehova sprach zum Satan: Wo kommst du her? Und der Satan antwortete Jehova und sprach: Vom Durchstreifen der Erde und vom Umherwandeln auf ihr. **8** Und Jehova sprach zum Satan: Hast du achtgehabt auf meinen Knecht Hiob? denn seinesgleichen ist kein Mann auf Erden, vollkommen und rechtschaffen, gottesfürchtig und das Böse meidend. **9** Und der Satan antwortete Jehova und sprach: Ist es umsonst, daß Hiob Gott fürchtet? **10** Hast du nicht selbst ihn und sein Haus und alles was er hat ringsum eingezäunt? Du hast das Werk seiner Hände gesegnet, und sein Besitztum hat sich ausgebreitet im Lande. **11** Aber strecke einmal deine Hand aus und taste alles an was er hat, ob er sich nicht offen[7] von dir lossagen wird. **12** Da sprach Jehova zum Satan: Siehe, alles was er hat ist in deiner Hand; nur nach ihm strecke deine Hand nicht aus. Und der Satan ging von dem Angesicht Jehovas hinweg.

13 Und es geschah eines Tages, als seine Söhne und seine Töchter im Hause ihres erstgeborenen Bruders aßen und Wein tranken, **14** da kam ein Bote zu Hiob und sprach: Die Rinder pflügten, und die Eselinnen weideten neben ihnen, **15** da fielen Sabäer ein und nahmen sie weg, und die Knechte[8] erschlugen sie mit der Schärfe des Schwertes; und ich bin entronnen, nur ich allein, um es dir zu berichten. **16** Dieser redete noch, da kam ein anderer und sprach: Feuer Gottes ist vom Himmel gefallen und hat das Kleinvieh und die Knechte[9] verbrannt und sie verzehrt; und ich bin entronnen, nur ich allein, um es dir zu berichten. **17** Dieser redete noch, da kam ein anderer und sprach: Die Chaldäer haben drei Haufen gebildet und sind über die Kamele hergefallen und haben sie weggenommen, und die Knechte[10] haben sie mit der Schärfe des Schwertes erschlagen; und ich bin entronnen, nur ich allein, um es dir zu berichten. **18** Während dieser noch redete, da kam ein anderer und sprach: Deine Söhne und deine Töchter aßen und tranken Wein im Hause ihres erstgeborenen Bruders; **19** und siehe, ein starker Wind kam von jenseit der Wüste her und stieß an die vier Ecken des Hauses, und es fiel auf die jungen Leute, und sie starben; und ich bin entronnen, nur ich allein, um es dir zu berichten. - **20** Da stand Hiob auf und zerriß sein Gewand und schor sein Haupt; und er fiel zur Erde nieder und betete an. **21** Und er sprach: Nackt bin ich aus meiner Mutter Leibe gekommen, und nackt werde ich dahin zurückkehren[11]; Jehova hat gegeben, und Jehova hat genommen, der Name Jehovas sei gepriesen! **22** Bei diesem allem sündigte Hiob nicht und schrieb Gott nichts Ungereimtes zu.

Fußnoten

1. Wahrscheinlich im heutigen Hauran, einem Teile des Gebietes, welches jenseit des Jordan dem halben Stamme Manasse zufiel
2. O. unsträflich, untadelig
3. Eig. Stück Kleinvieh

Druckausgabe erzeugt am 30.08.2025 auf bibelkommentare.de

4. d.h. er ließ sie holen
5. Das hebr. Zeitwort bedeutet eigentlich: jemand Lebewohl sagen, und daher, in Verbindung mit Gott, sich von ihm lossagen, ihn fahren lassen; so auch V. 11; 2,5.9
6. d.i. der Widersacher, Ankläger; vergl. Ps. 109,6
7. W. ins Angesicht
8. Eig. Knaben, Knappen
9. Eig. Knaben, Knappen
10. Eig. Knaben, Knappen
11. Vergl. Pred. 5,15

Druckausgabe erzeugt am 30.08.2025 auf bibelkommentare.de